



Theresa Limbrunner hat ein gegebtes Fell zum Anfassen dabei.



Die Holzkisten mit Tannenzapfen und Kastanien sind ein natürliches Spielzeug.

Die Natur als „Spielwiese“

So geht Spielen und Lernen an der frischen Luft bei der WiEge-„WaldSpielGruppe“

Von Sabrina Melis

Parnkofen. Die Vögel singen aus voller Kehle, die Luft ist leicht feucht, aber dank der Bäume kühl. Die Kleinen streifen durch den Wald, immer in Sichtweite der Mütter. Fünf Mütter sind es derzeit, die sich immer freitags von 9.15 Uhr bis 11.15 Uhr an der VR-Bank-Hütte in Parnkofen zur Eltern-Kind-Waldgruppe treffen.

Pia, die Tochter von Gruppenleiterin Theresa Limbrunner, soll sich nach der Brotzeit die Hände waschen, bevor sie in die Handpuppe Leopold schlüpft, sagt ihre Mama. Dafür haben sie Kastanienseife dabei, Wasser und Handtuch. „Ganz biologisch, die Kastanien haben wir selbst gesammelt“, erzählt die Gruppenleiterin. Leopold, die Handpuppe, begrüßt die Kinder am Vormittag regelmäßig. Er hat alles an sich, was man so braucht – von Ohren bis zu Zehen. Die Kleinen lieben ihn.

Über die Katholische Erwachsenenbildung beziehungsweise WiEge (Wie Erziehung gelingt) läuft die „WaldSpielGruppe“ unter dem Motto „Raus in die Natur – Was mach ich da nur?“. „Ich habe mit Anton schon angefangen, vor vier Jahren“, erzählt die Waldgruppenleiterin Theresa Limbrunner. Über die KEB hatte sie die Ausbildung zu EKG-Leiterin in Regenstauf absolviert. „Ich wollte immer eine Waldgruppe machen.“ Mit zwei Gruppen hat sie angefangen, eine „Indoor“ in Otterring und eine im VR-Bank-Wald in Parnkofen. Dieses Jahr wagte sie einen Neustart mit fünf Müttern, insgesamt kann die EKG-Gruppe im Wald zwölf Familien fas-



Hasensuche: Dass die Waldbewohner nicht angefasst werden dürfen, lernen die Kinder anhand von Attrappen.

Fotos: Sabrina Melis

sen. Kinder im Alter von anderthalb Jahren bis etwa vier Jahren.

„Der Wald hat so viele Vorteile“

„Da heraußen ist es so schön“, erzählt sie. Die Naturverbundenheit und die Begeisterung sind ihr anzumerken. „Der Wald hat so viele Vorteile: Die Kinder können so laut schreien wie sie wollen, du hast die frische Luft. Die Kinder essen viel mehr, weil sie sich natürlich auch viel mehr bewegen.“ Auch reagieren die Kinder ganz anders, die Weite im Wald sei gut für die Augen. „Die Kinder können sich hier voll entfalten“, betont sie. „Ich habe meine Spielmaterialien dabei: Holzklötze zum Beispiel – wir Mamas spielen immer Domino.“ Beliebt bei den

Kleinen sind auch die beiden Holzkisten, eine gefüllt mit Kastanien, eine mit Tannenzapfen, zum Spielen und sogar Reinsetzen. Für die Ausbildung der Feinmotorik gibt es Stämme zum Balancieren und der unebene, weiche Waldboden fördert die Balance. Nicht nur, dass die Kleinen die Natur und den Wald intensiv kennenlernen und sich nach Herzenslust austoben können, auch ihr Immunsystem wird gestärkt.

Auch ein Stück weit Grundbildung sei mit dabei, beispielsweise hatte Theresa Limbrunner an diesem Tag zwei Hasen im Wald versteckt – die Präparate hat sie sich von ihrer Schwester Kathy ausgeliehen. „Die Wildtiere sind alle süß und so, aber die darf man einfach nicht anfassen“, unterstreicht sie. Das lernen auch die Kinder. Theresa

Limbrunner hat ein gegebtes Hasenfell dabei, das dürfen die Kleinen durchaus anfassen.

„Das ist nichts für jeden“

Für die Mütter ist die Eltern-Kind-Gruppe Anlaufpunkt. Wobei die Waldgruppe eine Besonderheit ist. „Das ist nichts für jeden, manche haben Angst vor Zecken oder den Insekten“, erzählt Theresa Limbrunner. Es gibt, auch auf dem Land, Berührungängste mit der Natur. Die Waldgruppe ist bei jedem Wetter draußen, an jedem Freitag, es sei denn es ist Sturm oder die Gefahrenlage lässt es nicht zu. Auch im Winter sei der Wald schön, sogar besonders schön, wenn es überall glitzert.

Falls es doch mal regnet, wird in der VR-Bank-Hütte gespielt. Wichtig sei dem Wetter angepasste Kleidung – oder wie die Gruppenleiterin empfiehlt: „Zwiebellook.“ Freilich ist die abendliche Zeckensuche obligatorisch, sagt Theresa Limbrunner.

Dann geht's auf an die Hasensuche. Einige der Kinder schlüpfen aus einem Stangen-Tipi heraus, auf dem sie auch herumkraxeln. Sie stürmen allein voran oder halten sich an Mamas Hand fest. Der gut getarnte Hase ist gar nicht leicht zu finden, sein Fell ähnelt dem Waldboden. Und sobald er gefunden wird, wird auch gleich gestaunt.

Info

Die KEB-WiEge-Waldspielgruppe in Parnkofen hat noch einige Plätze für die Waldspielgruppe frei. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 0151/51936368 möglich.